

DAS ERICH-ZEIGNER-HAUS – ORT GELEBTER ZIVILCOURAGE

ERICH-ZEIGNER-HAUS e.V.

Die Organisation

Erich-Zeigner-Haus e.V.



**Erich
Zeigner
Haus e.V.**

Zschochersche Straße 21, 04229 Leipzig

Rechtsform

eingetragener Verein

Gründungsjahr 1999

Kontakt

Frank Kimmerle

Vorstandsvorsitzender

Zschochersche Straße 21

04229 Leipzig

+49. 3 41 . 8 70 95 07

kontakt@erich-zeigner-haus-ev.de

www.erich-zeigner-haus-ev.de

Das Projekt

Start des Projekts: 2002

Erreichte Personen: 30 Personen über

die Projektarbeit und 3.000 durch

Veranstaltungen (2012); seit Projekt-

start insgesamt rund 300 über die

Projektarbeit und circa 25.000 durch

Veranstaltungen

Wirkungsregion: regional, über-

regional

Einnahmen Organisation = Projekt

2010 93.303 €

2011 85.478 €

2012 73.195 €

Mitarbeiter Organisation = Projekt

Hauptamtliche 0,7

Honorarkräfte 3

Ehrenamtliche 15



HERAUSFORDERUNG

Leipzig, Hochburg der Rechtsextremisten

Die Stadt Leipzig, in der das Erich-Zeigner-Haus seinen Sitz hat, ist eine Hochburg der Rechtsextremisten. Seit mehr als 15 Jahren ist die rechts-extreme Szene in Leipzig und im Umland ausgesprochen aktiv. So gibt es in der Stadt ein mit Stahlzaun und Stacheldraht umgebenes Neonazizentrum und im Landkreis regelrechte „No-go-Areas“. Immer wieder sorgen Übergriffe von Neonazis für Schlagzeilen. In manchen Stadtteilen laufen Menschen mit Migrationshintergrund genauso wie Einheimische Gefahr, verprügelt zu werden.

Besonders problematisch ist, dass viele Bürger in den betroffenen Regionen und Stadtteilen rechte Parolen einfach hinnehmen – manche aus Angst, andere, weil sie gar nicht wissen, wie sie der Problematik überhaupt begegnen können. Es gibt zwar Aktionen und Initiativen gegen Rechtsextremismus, diese arbeiten aber häufig nur anlassbezogen und punktuell – und sie agieren zum Großteil unabhängig voneinander, jede für sich allein. Langfristige Ansätze sind Mangelware, eine zivilgesellschaftliche Infrastruktur gegen Rechts ist nur in Grundzügen vorhanden.

HANDLUNGSANSATZ

Generationenübergreifendes Lernen

Aus der Geschichte lernen, um eine dauerhafte demokratische Haltung einzunehmen – das ist der Ansatz des Erich-Zeigner-Hauses. Es ist Anlaufstelle und Treffpunkt für verschiedene Initiativen gegen Rechts, die in Leipzig und im Umland tätig sind. Zugleich finden hier engagierte Bürger und lokale Initiativen zueinander. Das EZH veranstaltet generationenübergreifende Projekte zur politischen Bildung, zum Beispiel Treffen junger Leipziger mit Zeitzeugen, die von ihren Erlebnissen im Nationalsozialismus berichten. Dreh- und Angelpunkt sind Menschen, die Zivilcourage gezeigt haben. Beim Gestalten und Verlegen von Stolpersteinen zum Beispiel beschäftigen sich die Jugendlichen mit jüdischen Familien, die in Leipzig gelebt haben. An anderer Stelle recherchieren sie Hintergründe zum Leben einzelner Persönlichkeiten, die sich gegen das Nazi-Regime gestellt haben. Daneben initiiert das EZH Kundgebungen, etwa zum Gedenken an den Tag der Befreiung vom Nazi-Regime. Das Engagement des Erich-Zeigner-Hauses erhielt durch den Einzug der NPD in den sächsischen Landtag im Jahr 2004 sowie die Diskussion um den „Aufstand der Anständigen“ großen Aufwind. Der Verein pflegt das Andenken seines Namensgebers, des ehemaligen Leipziger Oberbürgermeisters und sächsischen Ministerpräsidenten Erich Zeigner. In dessen Wohnhaus, das während des Nationalsozialismus als Treffpunkt für Widerständler diente, hat der Verein seinen Sitz.

DAS ERICH-ZEIGNER-HAUS – ORT GELEBTER ZIVILCOURAGE

ERICH-ZEIGNER-HAUS e.V.

Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

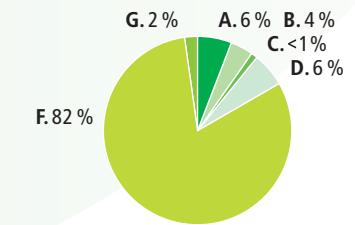
Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

Legende

★★★★★	herausragend
★★★★☆	sehr gut
★★★★☆	gut
★★★☆☆	akzeptabel
★★☆☆☆	entwicklungsbedürftig
★☆☆☆☆	unzureichend

Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100% ergeben sich durch math. Runden

RESULTATE

Veränderungsprozesse angestoßen

Als historischer, symbolträchtiger Ort mit lokaler Verankerung nutzt das EZH sein Potenzial, engagierte Bürger zu mobilisieren und ihre Zivilcourage zu stärken. Im Erich-Zeigner-Haus sind inzwischen zahlreiche lokale Aktionen und Initiativen entstanden. Auch aus dem Leipziger Umland erhält das EZH inzwischen Anfragen, ob es beim Aufbau einer Infrastruktur gegen Rechts-Extremismus und für mehr Zivilcourage behilflich sein könne.

Im Stadtteil Plagwitz, in dem das Projekt ansässig ist, konnte die Arbeit der Organisation unmittelbar in die Nachbarschaft hinein wirken: Das EZH hat sich gegen rechtsradikale Versuche, ganze Straßen zu terrorisieren, zur Wehr gesetzt. In Schulen angrenzender Stadtteile sind rechtsextreme Einstellungen deutlich zurückgegangen, nachdem das EZH dort mit seinen Angeboten zu Gast war. Und im Stadtteil Lindenau-Leutzsch, wo Neonazis ein eigenes Zentrum eingerichtet haben, kämpft das Erich-Zeigner-Haus sehr erfolgreich dagegen an, dass die Gruppierung dort Fuß fassen kann.

Mit seiner Projektarbeit konnte das Erich-Zeigner-Haus bislang rund 300 Personen erreichen und durch öffentliche Veranstaltungen noch einmal circa 25.000 Bürger.

EMPFEHLUNGEN

Stolpersteine verlegen und dabei lernen

Das Erich-Zeigner-Haus ist der zentrale Ort für gelebte Zivilcourage und ein demokratisches Miteinander in Leipzig. Soziale Investoren können der Organisation dabei helfen, die Erinnerung an mutige Menschen aufrechtzuerhalten – indem sie das EZH zum Beispiel beim Verlegen von Stolpersteinen unterstützen. Ein Stolperstein kostet insgesamt 120 Euro und kann auch anteilig über kleine Spenden ab 10 Euro mitfinanziert werden. Mit 6.000 Euro können Soziale Investoren ein achtmonatiges Stolpersteinprojekt ermöglichen, bei dem eine Jugendgruppe mindestens fünf Stolpersteine verlegt – von der Planung, Recherche zu den Familien und Personen, Umsetzung und Öffentlichkeitsarbeit, über das Einwerben weiterer Spenden bis hin zum Einsetzen der Stolpersteine vor Ort.

Für eine Fördersumme von 30.000 Euro kann die Organisation eine Teilzeitstelle einrichten. Mit der zusätzlichen Personalkraft kann die Organisation weitere Angebote für Leipzig, aber auch für das Umland und sogar darüber hinaus planen und realisieren. Darüber hinaus können Soziale Investoren das Projekt mit Sachspenden unterstützen. Benötigt werden regelmäßig Büroeinrichtungen, Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit oder Renovierungsmittel.

Analysiert und empfohlen:



Handlungsansatz:

Lokale Aktionen

Hintergründe zum Themenfeld bietet der Themenreport Engagement gegen Rechts. Der Report sowie weitere Infos zum Projekt und zur Organisation sind bei PHINEO erhältlich.



HAFTUNGS-AUSSCHLUSS: Ansprüche gegen PHINEO aufgrund der Nutzung der vorstehenden Informationen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie unseren ausführlichen Haftungshinweis unter: www.phineo.org/haftung